



Das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm in Kürze

Wir leben im Zeitalter eines rasanten Wandels in Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Kultur. Die Geschwindigkeit, mit der gültiges und erlerntes Wissen veraltet, erfordert die Bereitschaft der Bürger und Bürgerinnen jeden Lebensalters zu lebenslangem Lernen, wenn sie aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beteiligt sein wollen. Es bedarf aber auch gleichermaßen wissenschaftsfundierter Angebote, die den interessierten Laien die Möglichkeit geben, sich über wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und Erkenntnisse zu informieren, sie zu verstehen und beurteilen zu können.

Die junge Universität Ulm - mit Schwerpunkten in Forschung und Lehre auf den Gebieten der Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften und seit 1989 auch der Ingenieurwissenschaften und Informatik - kam dieser Erkenntnis eines wachsenden Bedarfs an allgemeiner wissenschaftlicher Weiterbildung dadurch nach, dass sie im März 1994 ein „Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung“ (ZAWiW) gründete. Sie reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter.

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung neuer curricularer und methodischer Konzepte in der Erwachsenenbildung, speziell Weiterbildung älterer Menschen, und deren Erprobung im Sinne der praxisbegleitenden Forschung.

Fester Bestandteil des Programmangebots sind die Jahreszeitakademien. In Form von Weiterbildungskompaktwochen, den sog. Frühjahrs- und Herbstakademien, werden Themen von zentraler gesellschaftlicher Relevanz aus verschiedenen Forschungsperspektiven behandelt.

Die Selbsttätigkeit interessierter älterer Menschen erfolgt in den Zeiträumen zwischen den Akademiewochen in Form wissenschaftlicher Erkundungen und Mitarbeit in Gruppen „Forschendes Lernen“, die vom ZAWiW initiiert, koordiniert und wissenschaftlich unterstützt werden. Kontinuierlich arbeitende, wissenschaftlich begleitete Arbeitskreise und Projektgruppen mit dieser Zielsetzung bestehen in den Bereichen „Naturwissenschaften/Ökologie/Umwelt“, „Medizin“, „Geistes- und Sozialwissenschaften“, „Wirtschaftswissenschaften“ und „Informatik“.

Ziel ist die intensive Auseinandersetzung mit kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Fragestellungen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zur Unterstützung dieser Tätigkeiten veranstaltet das ZAWiW Seminare zur Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten und zur Einführung in wissenschaftliche Methoden der jeweiligen Disziplinen.

Das ZAWiW führt seit 1995 im Sinne der Handlungsforschung zahlreiche Forschungsprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch, die die Förderung des selbstgesteuerten Lernens und der Zusammenarbeit älterer Menschen zum Ziele haben. Schwerpunkte der Arbeit sind die Erschließung und sinnvolle Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien für Menschen im dritten Lebensalter, die Weitergabe von Erfahrungswissen Älterer in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten, die Förderung des Dialogs zwischen Alt und Jung und des Dialogs zwischen Seniorstudierenden in Europa.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.zawiw.de